

Die Juso-HSG möge beraten und beschließen:

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42

Für zivile und humane Wissenschaft

Die Hochschulen sind - verstärkt in den letzten zehn Jahren - durch finanzielle Kürzungen, durch die Verkopplung der verknappten öffentlichen Mittelzuweisung mit privaten Drittmitteln, die Verankerung privatwirtschaftlicher Interessen im neu geschaffenen Führungsgremium Hochschulrat sowie durch die „Exzellenzinitiative“ dazu getrieben worden, die an den Hochschulen betriebene Wissenschaft privaten Unternehmen anzubieten und zu verkaufen. Die Fokussierung auf bestimmte Forschungsbereiche (Exzellenzcluster), die Festlegung wissenschaftlicher Fragestellungen und Arbeitsweise sowie die Ergebnisse der Forschung selbst werden damit von partikularen Interessen beeinflusst und gelenkt. So wird die Beschränkung des Nutzens wissenschaftlicher Ergebnisse auf den ausgewählten Kreis finanzkräftiger Geldgeber sowie das Ignorieren gesellschaftlicher Risiken und ethischer Maßstäbe innerhalb der Forschung bis hin zu Kriegs- und Rüstungsforschung vorangetrieben.

Die Aufgabe der Wissenschaft muss stattdessen darin bestehen, die Lebensbedingungen menschlicher Existenz zu verbessern; also in der Erforschung von Voraussetzungen für soziale Wohlfahrt, für den Erhalt und die humane Nutzung der natürlichen Lebensgrundlagen sowie von Kriegs- und Friedensursachen. Die Ausrichtung und die Bedingungen für Lehre und Forschung müssen dafür hin auf ihren potentiellen gesellschaftlichen und humanen Nutzen und ihre Risiken kritisch reflektiert und überprüft werden. Die Beendigung der Erpressbarkeit durch Drittmittel, die vollständige Transparenz über die Ausrichtung der Wissenschaft, die Demokratisierung der Hochschulen, die öffentliche und bedarfsgerechte Finanzierung der Hochschulen (und die Abschaffung jeder Form von Studiengebühren!) sowie die Verpflichtung auf eine friedliche Orientierung der Hochschulen tragen daher zu einer gesellschaftlich verantwortlichen, einer humanen und zivilen Entwicklung der Wissenschaft und Gesellschaft bei.

Die Juso-HSG

- setzt sich daher verstärkt für die Offenlegung und kritische Überprüfung der gesamten Drittmittelforschung an der Uni Köln ein, insbesondere der widerrechtlich geheim gehaltenen Verträge mit dem Bayer-Konzern und sämtlicher rüstungsrelevanter Zusammenarbeit,
- engagiert sich für die Verankerung einer Zivilklausel an der Universität Köln,
- stellt auf dem kommenden Bundeskoordinierungstreffen der Juso-Hochschulgruppen einen Antrag für die bundesweite Offenlegung von Militär- und Rüstungsforschung sowie die Verankerung von Zivilklauseln.

Zur weiteren Erarbeitung findet zeitnah eine Mitgliederversammlung statt.